



praevo GmbH
Gabriele Vogler
Buolterlistrasse 12
6052 Hergiswil

Tel. 079 440 32 84
g.vogler@praevo.ch
www.praevo.ch



**«Jede Minute zählt.
Lernen Sie sich in einer
Notfallsituation richtig
zu verhalten.»**



**SWISS
RESUSCITATION
COUNCIL**

**Kompetenzzentrum für
Schulung und Beratung
im Bereich Medizin
und Prävention**

www.praevo.ch



schauen · denken · handeln · leben

Was tun wir?

- Überprüfung und Erarbeitung von Notfallkonzepten in Betrieben, Unternehmungen, Universitäten, Schulen, öffentlichen Organen wie Gemeinden/Städten und deren Einrichtungen wie z.B. Museen, Sportanlagen usw.
- Zertifizierte Schulung und Ausbildung von allen Personen auch ohne medizinische Vorkenntnisse nach den neusten internationalen Richtlinien der Notfallmedizin.

Erwerben auch Sie, Ihr Unternehmen, Ihr Team die nötigen Kenntnisse um Leben zu retten.

Warum praevo GmbH

- Alle AusbilderInnen sind zertifiziert (nach internationalen Richtlinien AHA (American Heart Association), SRC (Swiss Resuscitation Council))
- InstruktorenInnen sind ausschliesslich Pflegefachleute mit intensiv- und notfallmedizinischer Ausbildung oder Ärzte mit jahrelanger Berufserfahrung geschult in der Erwachsenenbildung
- Zertifizierte Ausbildungskurse – Veranstaltungen – Schulungen – Vorträge mit aktuellen Themen
- Hervorragende Infrastruktur (neuste Ausbildungsmodelle)
- Mobilität und Flexibilität (Schulungen jederzeit auch in Ihrem Betrieb möglich)

Die Rettungskette



Ein paar Minuten können über Leben und Tod entscheiden. Dann braucht es Menschen, die im richtigen Moment das Richtige tun.

Leben retten durch richtiges Handeln im Notfall.

Die Rettungskette muss in Gang gesetzt werden und funktionieren. Erfahrungen in verschiedenen Ländern haben gezeigt, dass bei korrektem Ablauf der Rettungskette die Überlebensrate um bis zu 30–40 % gesteigert wurde. Diese liegt sonst zwischen 0–5 %. Der Herzinfarkt/HerzKreislaufstillstand ist nicht nur in der Schweiz Todesursache Nummer eins, sondern weltweit.

In der Schweiz erleiden jährlich rund 30 000 Menschen ein akutes Ereignis wie Herzinfarkt und/oder Angina pectoris, ungefähr 12 500 einen Hirnschlag und 8 000 einen HerzKreislaufstillstand. Um Komplikationen zu vermeiden, sollten diese Personen so schnell wie möglich ins Spital eingeliefert und behandelt werden. Je schneller die medizinische Notfallbehandlung einsetzt, desto grösser sind die Überlebenschancen und desto kleiner die bleibenden Schäden am Herzen und Gehirn.